



SEELSORGERAUM **ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU** Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld

Sonderausgabe September 2026



© Birgit Ehrenreich

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen

Dr. Richard Geier

**Dr. Richard Geier wird ab 1. September 2026 als Pfarrer
den Seelsorgeraum zum Heiligsten Herzen Jesu
(Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld) leiten.**



EINLADUNG ZUR FEIERLICHEN AMTSEINFÜHRUNG VON

Dr. Richard Geier

**als Pfarrer
des Seelsorgeraumes zum Heiligsten Herzen Jesu
der Pfarren Grafenschachen-Kitzladen-Pinkafeld**

**durch Generalvikar
MMag. Michael Wüger**

**Freitag, 4. September 2026
18 Uhr**

(17 Uhr Anbetung)

Stadtpfarrkirche Pinkafeld

**Im Anschluss Begegnung und Agape am Josefiplatz
(bei Schlechtwetter im Pfarrheim).**



Jesus ein Gesicht geben

Mitten in der Zeit der erfolgreichen Aufführungen der Passionsspiele in St. Margarethen erreicht uns im Seelsorgeraum zum Heiligsten Herzen Jesu eine besondere Nachricht: Der *Festspielpfarrer* und Leiter der Passionsspiele, Dr. Richard Geier, wird ab September 2026 die Leitung unseres Seelsorgeraumes übernehmen. Aus diesem Anlass sprach Bernadette Kalcher für das Pfarrblatt mit ihm.

Wie geht's Ihnen? Können Sie uns etwas über den Entscheidungsprozess erzählen?

Die Passionsspiele laufen sehr gut, es gibt viel positives Echo und ich fühle mich den Menschen in St. Margarethen sehr verbunden. Ich hatte mir vorgenommen, zweimal die Passionsspiele zu betreuen und zehn Jahre sind nun um. Insofern war ich für neue Aufgaben offen, habe aber gleichzeitig aus verschiedenen Gründen – z.B. auch aufgrund meines Alters – überlegt, in St. Margarethen zu bleiben und lehnte daher zunächst die Anfrage des Generalvikars für Pinkafeld ab. Bei einem nächsten Treffen mit dem Generalvikar spürte ich allerdings während des Gesprächs einen Impuls im Herzen: "Du kannst das machen!" In diesem Vertrauen habe ich zugesagt und Gott wird mir helfen, die neue Aufgabe zu bewältigen.

Erzählen Sie uns von Ihrem Werdegang als Priester?

Geboren wurde ich 1961 in Bayern. 1987 empfing ich die Priesterweihe für die Diözese Passau, in der ich anschließend 20 Jahre in unterschiedlichen seelsorglichen Aufgaben tätig war. In dieser Zeit war ich unter anderem für die Umsetzung des Passauer Pastoralplans verantwortlich, der gemeinsam mit Prof. Zulehner erarbeitet wurde. Darüber hinaus absolvierte ich verschiedene Zusatzausbildungen – unter anderem in theologischen Fachbereichen, im Journalismus und in der Krankenhausseelsorge.

Später trat ich als Zisterzienser in ein österreichisches Stift ein und lebte zehn Jahre im Stift Rein. Nach einer Auszeit führte mich mein Weg als Krankenhausseelsorger nach Eisenstadt. Als sich schließlich die Möglichkeit ergab, in der Diözese Eisenstadt mitzuarbeiten, habe ich dieses Angebot sehr gerne angenommen. Schon bald habe ich gespürt, dass Bayern und Burgenländer in vielerlei Hinsicht seelenverwandt sind.

Seit mittlerweile zehn Jahren bin ich Pfarrer in St. Margarethen – und nun freue ich mich darauf, ab September 2026 noch einmal ein neues Kapitel

zu beginnen.

Worauf freuen Sie sich in Pinakfeld?

Ich freue mich, dass ich in Pinkafeld und im Seelsorgeraum ein ganzes Team von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden vorfinde, die da sind und auf die man sich verlassen kann. Bisher war ich "Einzelkämpfer", was priesterliche Aufgaben betrifft. Ich bin ein Teamplayer und werde meine Aufgabe darin sehen, die Aktivitäten und Menschen, die da mithelfen, zu moderieren.



Was ist Ihnen als Priester wichtig? Gibt es ein Leitwort, das Ihr Wirken geprägt hat?

Ich verstehe mich als einen Priester, dem die Seelsorge sehr wichtig ist. Mein Anliegen ist es, Menschen in Berührung mit Gott zu bringen – und zwar mit einem Gott, der befreit und den Menschen mit Güte und Liebe begegnet.

Mein Primizspruch, den ich vor fast 40 Jahren gewählt habe, begleitet mich bis heute: "In Jesus Christus ist uns erschienen die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes." (Tit 3,4) Diesem Leitwort versuche ich mein ganzes priesterliches Leben hindurch treu zu bleiben. Ich bin überzeugt, dass es die Aufgabe von uns Christinnen und Christen ist, Jesus unser Gesicht zu geben. Ich möchte versuchen, Jesus in meinem Leben sichtbar wer-

den zu lassen – nicht nur in der Liturgie, sondern vor allem im Umgang mit den Menschen. Deshalb frage ich mich immer wieder: Wie würde Jesus in dieser Situation handeln? Wie würde er den Menschen begegnen, die mir anvertraut sind?

Theologisch hat mich besonders die Aussage beschäftigt, dass das Reich Gottes in uns ist. Ich glaube an den Gott, der in jedem Menschen gegenwärtig ist und sich durch unser Leben ausdrücken möchte. Es geht nicht in erster Linie darum, Jesus zu verehren, sondern ihm Raum zu geben, in uns und durch uns zu wirken. Ein einfaches Gebet begleitet mich dabei seit vielen Jahren: "Wachse, Jesus, wachse in mir!"

Eine große Freude war und ist es für mich, die Botschaft Jesu auch kreativ weiterzugeben. So habe ich zwei Textbücher für die Passionsspiele geschrieben und durfte erleben, wie sich der Glaube auf diese Weise Menschen erschließen kann. Dass ich meine Begabungen einbringen darf, um die Botschaft Jesu in die Sprache unserer Zeit zu übersetzen, ist für mich ein wichtiger Teil meines priesterlichen Dienstes. Dabei ist mir Offenheit besonders wichtig. Ich setze mich gerne mit unterschiedlichen theologischen Positionen auseinander und schätze den ehrlichen Dialog. Kirche lebt für mich davon, dass wir respektvoll miteinander sprechen, einander zuhören und gemeinsam nach dem Willen Gottes suchen. Seelsorge verstehe ich deshalb als eine Begegnung auf Augenhöhe – als eine "herrschaftsfreie Seelsorge", die den Menschen ernst nimmt.

Wenn ich für meinen Dienst in der Pfarre ein Leitwort wählen sollte, dann wäre es ein Satz des heiligen Augustinus: "Für euch bin ich Priester, mit euch bin ich Christ." Dieser Gedanke bringt für mich sehr schön zum Ausdruck, worauf es ankommt: Gemeinsam als Glaubende unterwegs zu sein und miteinander das Evangelium zu leben.

Herzlich Willkommen und Gottes Segen für die neue Aufgabe!

Willkommensworte aus den Pfarren

Pinkafeld

Sehr geehrter Herr Pfarrer Dr. Richard Geier!

Im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates der Pfarre Pinkafeld heißen wir Sie mit Freude und herzlicher Dankbarkeit in unserer Pfarrgemeinde willkommen. Mit Ihrem Dienst beginnt für unsere Gemeinschaft ein neuer Abschnitt auf unserem gemeinsamen Glaubensweg. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam am Leben unserer Pfarre zu wirken.

Unsere Pfarrgemeinde lebt vom engagierten Miteinander vieler Menschen – von Kindern und Familien, älteren Gemeindemitgliedern, haupt- und ehrenamtlich Tätigen sowie allen, die sich im Glauben verbunden wissen. Gemeinsam möchten wir Kirche lebendig gestalten und den Glauben in unserer Zeit sichtbar machen.

Für Ihren Dienst wünschen wir Ihnen Kraft, Zuversicht, Freude und Gottes reichen Segen. Möge Sie dabei das Wort des Apostels Paulus begleiten: „Ich vergesse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist.“ (Philipper 3,13). In diesem Vertrauen freuen wir uns auf einen gemeinsamen Glaubensweg, der von Offenheit, gegenseitiger Wertschätzung und Gottes Segen getragen ist.

Pfarrgemeinderätinnen
Heidemarie Posch und Andrea Siegl

Grafenschachen

Lieber hochwürdiger Herr Pfarrer, lieber Richard!

Dein Lebensweg war bisher in vielerlei Hinsicht ein weiter Weg. Sowohl territorial, aus Passau kommend über Tirol, der Steiermark zu uns ins Burgenland, als auch funktional als Diözesanpriester, Ordensmann in mehreren Orden und Klöstern, als Leiter des Pastoralamtes unserer Diözese und zuletzt in St. Margarethen als Pfarrer und Mitgestalter der heurigen Passionsspiele. Nun stehen die Pfarren Pinkafeld, Grafenschachen und Kitzladen vor Dir mit einem Spannungsbogen an sehr unterschiedlichen Spiritualitäten und Erwartungen an das Leben der Pfarre.

In den Bekenntnissen des Hl. Augustinus findet sich ein recht passender Gedanke: "Du hast uns auf dich hin geschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir." Diese Ruhe und Geborgenheit wünsche ich Dir und uns am geöffneten Herzen unseres Erlösers.

Sei von Herzen Willkommen in unserem Seelsorgeraum "Zum Heiligsten Herzen Jesu"

Dein Diakon Rudolf

Kitzladen

Herzlich Willkommen im Seelsorgeraum „Zum Hl. Herzen Jesu“!

Mit großer Freude heißen wir unseren neuen Pfarrer Dr. Richard Geier in unserem Seelsorgeraum herzlich willkommen.

Für Ihren Dienst und Ihre neue Aufgabe wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen, viel Kraft, Mut und Zuversicht. Mögen Sie sich bei uns bald zu Hause fühlen und in den Begegnungen mit den Menschen Offenheit, Vertrauen und Gemeinschaft erfahren.

Wir freuen uns auf eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit. Gemeinsam wollen wir unseren Glauben leben, Kirche gestalten und den Weg der Hoffnung miteinander gehen.

So legen wir Ihren Dienst vertrauensvoll in Gottes Hand. Er begleite und stärke Sie an jedem Tag.

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg!
Kuratorin Eva-Maria Gläser

Neue Gottesdienstordnung:

Ab 1. September gibt es in unserem Seelsorgeraum einige geänderte Gottesdienstzeiten:

- Alle Abendgottesdienste im Seelsorgeraum beginnen einheitlich um 18:30 Uhr.
- Allgemein keine hl. Messen am Montag und Entfall der hl. Messen mittwochs und donnerstags um 6:15 Uhr in Pinkafeld, in den ungeraden Monaten am zweiten Samstag in Sinnersdorf und am zweiten Sonntag in Neustift und in den geraden Monaten am vierten Samstag in Hochart und am vierten Sonntag in Kroisegg.
- Beginn der Sonntagsmessen in Kitzladen um 8:45 Uhr (Ausnahme: dritter Sonntag im Monat um 10 Uhr).
- Neu: Mittwochs, 8:30 Uhr, hl. Messe in der Stadtpfarrkirche Pinkafeld.

Bitte beachten Sie immer die monatlich aktuelle Gottesdienstordnung!

Verlagspostamt: A-7423 Pinkafeld
Zulassungsnummer: 02Z030664 M

Pb.b.
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum & Offenlegung

Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld vertreten durch Pfr. Dr. Richard Geier, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Herausgeber: Pfr. Norbert Filipitsch, Maria-Luise Hendler, Teresa Mair, Edith Gasser, Alfred Lukschander, Bernadette Kalcher, Sonja Kleinrath, A-7423 Pinkafeld, Weinhoferplatz 1
Hersteller: Druckerei Gröbner, A-7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 161
Verlagsort: Pinkafeld
Herstellungsort: Oberwart
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren Grafenschachen, Kitzladen und Pinkafeld. Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.